

Inflation sinkt im Juli 2019 auf 1,4%

Wien, 2019-08-19 – Die Inflationsrate für Juli 2019 lag bei 1,4%, wie aus Berechnungen von Statistik Austria hervorgeht (Juni 2019: 1,6%). Hauptverantwortlich für den Rückgang waren Flugtickets, die sich im Jahresvergleich deutlich verbilligten, nachdem sie sich im Juni noch leicht verteuert hatten. Als starke Preistreiber erwiesen sich erneut die Preise für Wohnung, Wasser und Energie, gefolgt von jenen für Restaurants und Hotels.

Der Indexstand des Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) lag für den Monat Juli 2019 bei 106,4. Gegenüber dem Vormonat Juni ging das durchschnittliche Preisniveau um 0,4% zurück.

Preise für Wohnen und für Restaurants waren für etwa zwei Drittel der Inflation verantwortlich

Die Preisanstiege für **Wohnung, Wasser, Energie** (+3,1%) beeinflussten die Inflationsrate mit +0,58 Prozentpunkten und erwiesen sich damit als bedeutendster Preistreiber im Jahresabstand. Die Instandhaltung von Wohnungen kostete durchschnittlich um 3,3% mehr (Einfluss: +0,20 Prozentpunkte). Die Mieten stiegen ebenfalls insgesamt um 3,3% (Einfluss: +0,17 Prozentpunkte). Ausgaben für Haushaltsenergie erhöhten sich durchschnittlich um 3,1% (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte), wozu überwiegend höhere Strompreise beitrugen (+5,0%; Einfluss: +0,10 Prozentpunkte). Die Ausgaben für feste Brennstoffe stiegen um 4,0%, jene für Fernwärme um 1,9% und jene für Gas um 1,2%, die Heizölpreise hingegen gingen um 1,9% zurück.

In **Restaurants und Hotels** musste durchschnittlich um 3,2% mehr bezahlt werden (Einfluss: +0,37 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren vor allem höhere Preise für Bewirtungsdienstleistungen (insgesamt +3,1%; Einfluss: +0,32 Prozentpunkte). Beherbergungsdienstleistungen verteuerten sich ebenfalls um 3,1%.

Die Preise für **Freizeit und Kultur** stiegen durchschnittlich um 1,3% (Einfluss: +0,14 Prozentpunkte). Dazu trugen überwiegend Freizeit- und Kulturdienstleistungen bei, die sich um 3,4% verteuerten (Einfluss: +0,14 Prozentpunkte). Pauschalreisen hingegen kosteten um 1,9% weniger (Einfluss: -0,03 Prozentpunkte).

Für **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** gab man um 1,1% mehr aus (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte). Dafür waren allein die Nahrungsmittel verantwortlich (insgesamt +1,3%; Einfluss: +0,13 Prozentpunkte). Die Preise stiegen für Gemüse um 5,2%, für Fleisch um 2,0% und für Brot und Getreideerzeugnisse um 1,8%. Milch, Käse und Eier kosteten insgesamt um 2,0% mehr. Obst hingegen verbilligte sich um 6,2%. Die Preise alkoholfreier Getränke blieben im Jahresabstand unverändert.

Preisstabilität zeigte sich im Sektor **Verkehr** (durchschnittlich 0,0%; Einfluss: 0,00 Prozentpunkte). Reparaturen privater Verkehrsmittel kosteten durchschnittlich um 3,9% mehr (Einfluss: +0,06 Prozentpunkte) und Pkws um 1,8% (Einfluss: +0,06 Prozentpunkte). Treibstoffe hingegen verbilligten sich um 2,5% (Einfluss: -0,07 Prozentpunkte). Die Preise für Flugtickets gingen um 9,8% zurück (Einfluss: -0,05 Prozentpunkte), nachdem sie im Juni noch um 1,1% (Einfluss: +0,01 Prozentpunkte) gestiegen waren.

Nachrichtenübermittlung kostete durchschnittlich um 4,5% weniger (Einfluss: -0,09 Prozentpunkte). Telefon- und Telefaxdienste verbilligten sich um 3,9% (Einfluss: -0,06 Prozentpunkte) und Mobiltelefone um 9,3%.

Inflation Juli 2019 gegenüber Juni 2019: -0,4%

Als **Hauptpreisdämpfer** im Monatsabstand zeigten sich die Ausgaben für **Bekleidung und Schuhe**, deren Preise aufgrund des Sommerschlussverkaufs durchschnittlich um 12,6% (Einfluss: -0,60 Prozentpunkte) fielen (Bekleidungsartikel -14,8%, Schuhe -8,0%).

Hauptpreistreiber im Monatsabstand waren die Kosten für **Freizeit und Kultur** (durchschnittlich +1,6%; Einfluss: +0,17 Prozentpunkte). Als ausschlaggebend dafür erwiesen sich saisonbedingt teurere Pauschalreisen (insgesamt +8,8%).

Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex liegt im Juli 2019 bei 1,4%

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im Juli 2019 bei 106,27. Die harmonisierte Inflationsrate betrug 1,4% und war damit gleich hoch wie jene des VPI. Gewichtungsunterschiede zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik) führten in einzelnen Ausgabengruppen zu unterschiedlichen Veränderungsraten und Einflüssen, die sich jedoch insgesamt ausglich.

Täglicher Einkauf im Jahresabstand etwas günstiger, wöchentlicher Einkauf nur wenig teurer

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, ging im Jahresvergleich um 0,1% zurück (Juni +0,1%). Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, stieg im Jahresabstand um 0,4% (Juni +0,3%).

Weitere Informationen zum VPI und HVPI, HVPI-KS sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung, zur Revision und zu den verketteten Indexreihen finden Sie auf unserer Webseite.

Den Wertsicherungsrechner mit und ohne Schwellenwert finden Sie unter: Wertsicherungsrechner.

Unser persönlicher Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Für den VPI wird seit Jänner 2016 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2015 veröffentlicht. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) wird für das Basisjahr 2015 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird seit Jänner 2016 ebenfalls auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

Einfluss = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

Unterschiede VPI/HVPI: 1) Gewichtungsunterschiede aufgrund der EU-Verordnung Nr. 1114/2010: Seit Jänner 2012 müssen für den HVPI aus Vergleichsgründen die Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung als Gewichtung verwendet werden. Dadurch erhielten beispielsweise im HVPI Bekleidung und Schuhe ein deutlich höheres Gewicht als im VPI, Pauschalreisen hingegen ein deutlich niedrigeres. 2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Konzepte: Eigentümergenutztes Wohnen und die motorbezogene Versicherungssteuer sind nur im VPI enthalten. Im HVPI sind Ausgaben für Eigentumswohnungen/Häuser nicht enthalten, die Instandhaltung von Wohnungen ist im HVPI deshalb geringer gewichtet als im VPI. Die Ausgaben ausländischer Touristinnen und Touristen sind nur im HVPI enthalten. Deshalb sind Treibstoffe, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen im HVPI höher gewichtet als im VPI. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept).

Saisonale Produkte: Aufgrund der EU-Verordnung Nr. 330/2009 wird für Saisonprodukte wie Obst, Gemüse, Fisch, Bekleidung und Schuhe die Preisentwicklung in den außersaisonalen Zeiträumen mithilfe der durchschnittlichen Preisentwicklung aller Produkte bzw. der restlichen Saisonprodukte derselben Produktgruppe geschätzt. Die Anwendung dieser Methoden ist für den HVPI verpflichtend, für den VPI wird aus Konsistenzgründen analog vorgegangen.

ECOICOP: Die ECOICOP 5-Steller liegen auch für den HVPI-CT auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2014 vor. Weiters wurden in der Eurostat-Datenbank die ECOICOP 5-Steller für den HVPI auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2012 publiziert. Die weitere Ergänzung zurück bis 12/2005 wird mit einer der nächsten Publikationen erfolgen.

Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und COICOP-Hauptgruppen¹⁾

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	Juli 2019/ Juli 2018	Juli 2019/ Juni 2019	Juni 2019/ Juni 2018	Juli 2019/ Juli 2018	Juli 2019/ Juni 2019	Juli 2019 ²⁾	Juni 2019 ³⁾
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
Verbraucherpreisindex 2015 (gesamt)	1,4	-0,4	1,6	-	-	106,4	106,8
Mikrowarenkorb (tägliches Einkauf; Basis 2015)	-0,1	0,1	0,1	-	-	108,6	108,5
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2015)	0,4	0,0	0,3	-	-	108,2	108,2
Index ohne Saisonwaren 2015	1,5	-0,3	1,6	-	-	106,6	106,9
Index der Saisonwaren 2015	-2,1	-0,9	-2,6	-	-	99,2	100,1
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2015 ⁴⁾	0,4	-0,1	0,1	-	-	104,4	104,5
Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015⁵⁾	1,4	-0,8	1,6	-	-	106,27	107,11
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 ⁶⁾	1,4	-0,8	1,6	-	-	106,05	106,90
COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2015							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	1,1	0,3	0,9	0,129	0,029	106,0	105,7
02 Alkoholische Getränke und Tabak	0,5	0,2	0,5	0,019	0,007	110,2	110,0
03 Bekleidung und Schuhe	1,0	-12,6	-0,3	0,034	-0,596	91,2	104,4
04 Wohnung, Wasser, Energie	3,1	0,2	3,1	0,575	0,032	108,0	107,8
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	0,9	-0,7	1,2	0,057	-0,050	104,7	105,4
06 Gesundheitspflege	0,5	-0,6	1,5	0,024	-0,031	107,0	107,6
07 Verkehr	0,0	-0,3	0,4	0,002	-0,041	104,6	104,9
08 Nachrichtenübermittlung	-4,5	0,0	-3,2	-0,089	-0,002	90,5	90,5
09 Freizeit und Kultur	1,3	1,6	1,6	0,138	0,166	107,6	105,9
10 Erziehung und Unterricht	2,5	0,3	2,5	0,029	0,003	107,8	107,5
11 Restaurants und Hotels	3,2	1,2	3,1	0,365	0,137	114,0	112,7
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	1,4	-0,2	1,7	0,117	-0,015	106,8	107,0
<p>Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Classification Of Individual Consumption by Purpose – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik. – 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen. – 4) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 5) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchs Ausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 6) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat.</p>							

Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im Juli 2019 gegenüber dem Vorjahr

Indexposition ¹⁾	Veränderung gegenüber Juli 2018	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	3,3	0,167
Elektrischer Strom, Arbeitspreis / Tag	4,4	0,067
Betriebskosten, Eigentumswohnung	7,5	0,048
Flachfernseher	11,7	0,033
Euromillionen	13,6	0,032
Preisdämpfer		
Mobiltelefonie	-6,3	-0,069
Nichtärztliche Dienstleistung (Psychotherapie, Patientenanteil)	-11,4	-0,062
Dieseltreibstoff	-2,9	-0,052
Flugticket	-9,8	-0,048
Flugpauschalreisen	-3,3	-0,046

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte (siehe Informationen zur Methodik).

Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im Juli 2019 gegenüber dem Vormonat

Indexposition ¹⁾	Veränderung gegenüber Juni 2019	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Flugpauschalreisen	14,0	0,224
Übernachtung im Ausland	23,4	0,070
Wohnungsmiete, alle Kategorien	0,3	0,018
Zimmer mit Frühstück, 4/5-Stern	3,3	0,015
Faschiertes	9,9	0,013
Preisdämpfer		
Städteflug	-17,8	-0,031
Nichtärztliche Dienstleistung (Psychotherapie, Patientenanteil)	-5,3	-0,027
Innerstädtischer Verkehr, Monatszusatzmarke	-22,2	-0,017
Schlafzimmermöbel	-2,5	-0,011
Dieseltreibstoff	-0,6	-0,011

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte (siehe Informationen zur Methodik).

Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2015 nach COICOP

Sonderaggregate, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		Juli 2019/ Juli 2018	Juli 2019/ Juni 2019	Juli 2019/ Juli 2018	Juli 2019/ Juni 2019	Juli 2019 ¹⁾	Juni 2019 ²⁾
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
A,E,F,S	GESAMTINDEX (VPI)	1,4	-0,4	-	-	106,4	106,8
A,E,F	Güter	1,1	-1,2	0,533	-0,659	103,7	105,0
A,E	Industriegüter und Energie	1,2	-1,9	0,388	-0,695	102,3	104,3
A	Industriegüter	1,3	-2,3	0,329	-0,680	101,8	104,2
A1	Kurzlebige Industriegüter	2,5	-0,1	0,251	-0,013	105,5	105,6
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	0,1	-7,6	-0,001	-0,628	95,8	103,7
A3	Dauerhafte Industriegüter	0,8	-0,4	0,078	-0,039	102,4	102,8
E	Energie	0,9	-0,2	0,059	-0,015	104,3	104,5
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	3,9	0,0	0,139	0,000	101,3	101,3
E2	Mineralölprodukte	-2,4	-0,5	-0,080	-0,015	107,1	107,6
F	Lebensmittel, Tabak, Alkohol	0,9	0,2	0,145	0,036	107,0	106,8
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	0,8	0,2	0,084	0,010	107,5	107,3
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	0,9	-0,2	0,017	-0,004	105,1	105,3
F3	Fleisch- und Wurstwaren	2,0	1,3	0,044	0,030	107,0	105,6
S	Dienstleistungen	1,8	0,6	0,863	0,298	109,5	108,9
S1	Verkehrsdienstleistungen	0,5	-0,1	0,036	-0,013	107,0	107,1
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	2,8	0,2	0,332	0,023	110,4	110,2
S3	Reisen und Unterkunft	0,2	8,2	0,012	0,295	114,0	105,4
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	3,1	0,2	0,484	0,028	112,2	112,0
S5	Kommunikations- dienstleistungen	-3,8	-0,4	-0,064	-0,007	91,8	92,2
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	0,8	-0,4	0,062	-0,028	107,7	108,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:
Mag. Michaela MAIER, Tel. +43 (1) 71128-7187 bzw. michaela.maier@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA